

Für Bundestitel hat es nicht ganz gereicht

Alsdorfer Jagdhornbläser erreichten in Weimar den dritten Platz

Die Alsdorfer Jagdhornbläser wollten in Weimar den Bundessieg holen. Mit sehr guten Leistungen erreichten sie gestern den dritten Platz.

WEIMAR/ALSDORF. Den angestrebten Titel „Deutscher

Meister“ verpasste gestern die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf/Hachenburg bei der Bundesmeisterschaft in Weimar. Sie erreichten 831 von 855 möglichen Punkten und belegten Rang drei.

Enttäuscht über ihre Leis-

tung waren die Alsdorfer aber nicht. Im Gegenteil: „Wir haben einen sehr guten musikalischen Vortrag geboten“, sagte Hornist Thomas Moog. Zwei der fünf Wertungsrichter waren begeistert von der forschenden Interpretation der heimischen Gruppe. Die übrigen drei Juroren hätten ihren Beitrag jedoch anders bewertet, so Moog.

Ihren Titel verteidigen konnten die Thüringer Jagdhornbläser (852 Punkte). Lediglich einen Punkt mehr als die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf/Hachenburg erreichte das Jagdhornbläserkops Hegering Harsewinkel, das damit den zweiten Platz belegte.

Am Samstag waren die Alsdorfer Jagdhornbläser mit einem großen Tross von Freunden und Fans nach Weimar gereist. Bei den letzten Bundesmeisterschaften vor zwei Jahren hatte die Gruppe um Hornmeister Jürgen Rehard den zweiten Rang belegt.

Achim Dörner



Den dritten Platz belegte die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf/Hachenburg am Sonntag beim Bundeswettbewerb in Weimar. Im Bild Mitglieder der Gruppe gestern Nachmittag beim gemeinsamen Spiel mit weiteren Jagdhornbläsergruppen aus Deutschland. ■ Foto: Candy Welz/Thüringer Allgemeine